



In der Kirche Arnoldsgrün fand ein Benefizkonzert statt. Im Bild die Organistin Martina Gutzeit und Sebastian Wildgrube. FOTO: ECKHARD SOMMER

Steinmüller-Orgel benötigt Kur

In der Kirche Arnoldsgrün fand ein Benefizkonzert statt. Für die Sanierung des Instruments werden 40.000 Euro benötigt.

VON ECKHARD SOMMER

ARNOLDSGRÜN – Die Summe 40.000 Euro liest sich gewaltig und ist es auch. So viel wurde für die Sanierung der Steinmüller-Orgel in der Kirche von Arnoldsgrün veranschlagt. Nach und nach will die Kirchengemeinde das Geld zusammenbekommen. Dazu trug auch das Be-

nefizkonzert am Sonntag bei: 548,70 Euro lagen im Kollektekorb.

Organisiert hatte das Konzert Doris Wildgrube, gestaltet wurde es von der erzgebirgischen Folkloregruppe Holzmauser und der bekannten und beliebten Auerbacher Mundartdichterin Irene Kasselmann, die dabei mitteilte, dass dies ihre letzte Lesung war, „denn schließlich gehe ich stramm auf die 80 zu.“ Irene Kasselmann wie auch Dorothea Geipel aus Bad Elster erfreuten die rund 50 Besucher mit Geschichten und Gedichten, außerdem sangen Helga Schautschick, Margitta Uhlmann, Irmgard Rudert, Rosalinde Mothes, Carina Jahnmüller, Doris Wildgrube und Jens

Hannemann. Die Orgel spielte die Schönheider Kantorin a. D. Martina Gutzeit, die auch humorvolle und nachdenkliche Episoden aus ihrer Amtszeit erzählte. Auf der Trompete begleitet wurde sie von Sebastian Wildgrube.

Die St. Marienkirche in Arnoldsgrün ist eine der kulturhistorisch wertvollen Dorfkirchen im oberen Vogtland. Gebaut im Jahre 1413, wurde sie 1564 samt Turm und Glocken durch einen großen Brand zerstört und 1833 neu erbaut. Drei Jahre später erhielt sie eine Orgel. Sie ist aus mehrerlei Gründen etwas Besonderes. Gefertigt hat sie seinerzeit der Pfarrerssohn Christian Gottlob Steinmüller aus Arnoldsgrün. Er

lernte damals bei dem bekannten Orgelbaumeister Johann Gottlob Trampeli in Adorf. Neben dem Instrument in Arnoldsgrün gibt es nur noch eine weitere Steinmüller-Orgel – in der Kirche in Bobenneukirchen. „Schon allein deshalb muss die Orgel in Arnoldsgrün unbedingt erhalten werden“, sagte der Schönecker Pfarrer Martin Englert. „Außerdem hat sie eine Rarität: die Trompete ist aus Holz statt aus Zinn oder Blech.“ Seit die Orgel vor 175 Jahren das erste Mal erklang, wurde sie nie richtig in Schuss gehalten oder gebracht. Das soll sich ändern. „Es lohnt sich, auch wenn sie nicht leicht zu spielen ist“, meinte Martina Gutzeit.